

INTERPELLATION

Tagesheim Sunnewirbel - wie weiter?

Ende März 2011 teilte das Tagesheim Sunnewirbel den Eltern mit, dass die Eigentümer den Mietvertrag für die Räumlichkeiten des Tagesheims an der Rebgasse 21 per 31. März 2012 gekündigt haben. Die Stadt Liestal und das Amt für Liegenschaftsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft würden den Sunnewirbel bei der Suche nach einem geeigneten Objekt unterstützen. Seither kursieren verschiedene Spekulationen über den neuen Standort, so beispielsweise auch das Restaurant Gitterli (Aussage der Stadtpräsidentin gegenüber der BZ).

Hunderte Eltern und Kinder – und nicht zuletzt Arbeitgeber – müssen wissen, dass sie sich weiterhin auf die gute Kinderbetreuung durch den Sunnewirbel verlassen können. Unsicherheiten, wie sie durch die ungeschickte Informationspolitik nun offenbar entstanden sind, schädigen den guten Ruf dieses äusserst erfolgreichen Tagesheims, das ein fester Bestandteil der Liestaler Familienpolitik ist. Wir erwarten von der Stadtregierung ein unmissverständliches Bekenntnis zum Sunnewirbel und eine grösstmögliche Unterstützung bei der Lösung von allfälligen Raumproblemen..

Wir fragen deshalb den Stadtrat:

1. Muss der Sunnewirbel tatsächlich eine neue Bleibe suchen? Bis wann?
2. Wie sieht die Raumsituation des Sunnewirbels grundsätzlich aus? Hat der Sunnewirbel nicht ohnehin Bedarf nach zweckmässigeren, ev. auch grösseren Räumlichkeiten als bisher?
3. Bestehen längerfristige Pläne?
4. Hat der Stadtrat ein Konzept zur Unterstützung des Sunnewirbel bei der Suche nach einer Bleibe? Wie koordiniert der Stadtrat die Informationspolitik in Sachen Sunnewirbel?
5. Hat der Stadtrat dem Sunnewirbel bereits geeignete Mietliegenschaften anbieten können?

23. Mai 2011

Für die sozialdemokratische Fraktion:

Regula Nebiker und Patrick Mägli

